



Tickendes Rekordjahr Rekordabsatz bei Uhren weckt Lust auf Schweizer Aktien



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 15 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Die Zahlen sind schon bemerkenswert – über 11 Prozent mehr Verkäufe, die Erlöse steigen um über 46 Prozent. Ein Doppelwummus sozusagen, um es mal mit den Worten unseres Kanzlers zu umschreiben. Doch diese Zahlen stammen nicht aus der Tech-Branche, sondern wurden von einem durch und durch althergebrachten Industriezweig erwirtschaftet, nämlich der Schweizer Uhrenindustrie. Trotz globaler Krise konnten die Schweizer 2021 ein Rekordjahr feiern. Es wurden Uhren im Wert von knapp 25 Milliarden Franken ins Ausland verkauft, ein Plus von über 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, so die aktuelle Mitteilung des Verbands der Schweizerischen Uhrenindustrie. Vor allem relativ günstige und sehr teure Uhren fanden dabei einen Käufer. Und: Starken Absatz fanden die Schweizer Meisterwerke insbesondere in Asien und in den USA.

Nun, Schweizer Uhren waren schon immer gefragt, könnte man jetzt einwenden. Die jüngsten Zahlen seien nicht weiter erwähnenswert. Doch, sind sie, vor allem weil sie auch auf die Schweiz

als Wirtschaftsstandort aufmerksam machen. Die Schweiz ist eines der wenigen Länder, für die 2023 kein Wachstumsrückgang prognostiziert wird. Gut, auch Deutschland soll nun im laufenden Jahr nicht in die Rezession schlittern, wie uns Wirtschaftsminister Robert Habeck vor wenigen Tagen mitgeteilt hat, doch mit einem erwarteten Plus von bis zu einem Prozent steht die Schweiz außergewöhnlich gut da, und besser als ihre Nachbarn. Das hat verschiedene Gründe, zum Beispiel den starken Franken, der ein Überschwappen der Inflation in die Schweiz wenn nicht völlig verhindert, so doch zumindest erheblich abmildert, und die relativ autarke Energieversorgung durch Erneuerbare – fast 70 Prozent durch Wasserkraftwerke –, was dafür sorgt, dass sich die Schweizer über Energie-Engpässe keine Sorgen machen müssen.

Also kaufen wir Schweizer Aktien? Gerne, doch wie? Weil es zwischen der Europäischen Union (EU) und der Schweiz in Sachen Zusammenarbeit „knistert“, um es mal freundlich auszudrücken, können Anleger nicht einfach so Schweizer Aktien kaufen, wie man halt sonst Papiere etwa von französischen Unternehmen über seinen Broker problemlos erwerben kann.

Dass es aber doch geht, worauf geachtet werden sollte und **warum Zertifikate hier eine sinnvolle Alternative** sind, dazu mehr in der aktuellen Ausgabe von **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**.



**AB
30. JANUAR**
online unter:
www.bnpp.de

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

Montag, 30.01.2023	Alexandria Real Estate Equities, Canon, Ryanair
Montag, 30.01.2023	Central Japan Railway, Daiwa Securities
Dienstag, 31.01.2023	ExxonMobil, General Motors, McDonald's
Dienstag, 31.01.2023	Mondelez, Moody's, MSCI, Pfizer, UBS, UPS
Mittwoch, 01.02.2023	Accenture, Alibaba, Meta Platforms, MetLife
Mittwoch, 01.02.2023	T-Mobile US, Raiffeisen, Mitsubishi Logistics
Donnerstag, 02.02.2023	Amazon, Apple, Siemens Healthineers, Sony
Donnerstag, 02.02.2023	Panasonic, Publicis, Rogers Communications
Freitag, 03.02.2023	Honda Motor, Skanska, State Bank of India
Freitag, 03.02.2023	Sanofi, Mitsubishi, Severstal, Scatec Solar

Volkswirtschaftsmeldungen

Montag, 30.01.2023	DE	Bruttoinlandsprodukt s.a (Quartal)
Montag, 30.01.2023	EU	Verbrauchervertrauen
Dienstag, 31.01.2023	CN	NBS PMI Produktion
Dienstag, 31.01.2023	EU	Bruttoinlandsprodukt s.a. (Jahr)
Mittwoch, 01.02.2023	US	Fed Zinssatzentscheidung
Mittwoch, 01.02.2023	EU	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Donnerstag, 02.02.2023	UK	BoE Zinssatzentscheidung
Donnerstag, 02.02.2023	EU	EZB Zinssatzentscheidung
Freitag, 03.02.2023	US	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft
Freitag, 03.02.2023	US	ISM nicht verarbeitendes Gewerbe

DIE AKTIENANLEIHEN DER WOCHE

Hohe Kupons – für Sie ausgewählt.

MEHR ERFAHREN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 27. Januar 2023
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Hang Seng im Zeichen des Hasen

Die Chancen sind groß, doch Anleger sollten wachsam bleiben

Der Hongkonger Leitindex Hang Seng hat das neue Jahr ganz im Sinne des Hasen begonnen, in dessen Zeichen das am Sonntag gestartete chinesische Neujahr steht. Meister Lampe steht für Frieden und Wohlstand. Zumindest zu Letzterem passt das stattliche Plus des Hang Seng von gut 10 Prozent seit Anfang Januar perfekt. Mit der Abschaffung sämtlicher COVID-Restriktionen setzen die Marktteilnehmer nun auf eine starke Belebung der Wirtschaft. Gerade für den Finanzplatz Hongkong mit seiner von Festlandchina abgekoppelten offenen Volkswirtschaft bedeutet die Wiedereröffnung, dass die globalen Kapitalströme zurückkehren könnten. Auftrieb gaben zudem Signale der Regierung in Peking, die im Oktober 2020 begonnene rigide Regulierungsoffensive im Technologiesektor abhaken zu wollen. Branchenriesen wie Alibaba und Tencent reagierten darauf bereits in den ersten Januartagen mit kräftigen Kurssprüngen.

Inflationsentwicklung könnte die Stimmung drücken

Die Corona-Ansteckungswelle nach dem Ende der harten Corona-Restriktionspolitik konnte der Zuversicht der Börsianer bislang nichts anhaben. Besorgt blicken manche Ökonomen allerdings auf die Inflation. Hatte der im Zuge der No-COVID-Politik einge-



brochene Konsum die Teuerung im Reich der Mitte stark gedeckelt, dürfte nun ein Nachholeffekt einsetzen. Dies könnte die chinesische Notenbank zu einer restriktiven Geldpolitik nötigen und den Aufwärtstrend des Hang Seng stoppen. Überhaupt scheint die Euphorie zurzeit sehr groß zu sein. Interessierte Anleger sollten die Entwicklungen daher genauestens verfolgen und keine allzu großen Risiken eingehen.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	15.132,85	1,15	8,68	13,44
MDAX	Deutschland	28.790,40	1,56	14,62	6,53
TecDAX	Deutschland	3.203,64	1,94	9,67	20,18
Euro STOXX 50	Europa	4.173,98	1,64	10,03	14,44
CAC 40	Frankreich	7.095,99	1,73	9,61	28,34
IBEX 35	Spanien	9.035,60	1,70	9,80	-14,72
FTSE MIB	Italien	26.217,56	1,77	10,59	9,89
FTSE 100	Großbritannien	7.761,11	-0,11	4,15	1,25
SMI	Schweiz	11.317,56	0,28	5,48	18,94
ATX	Österreich	3.336,75	1,13	6,73	-8,74
Dow Jones	USA	33.949,41	2,74	2,42	27,55
NASDAQ 100	USA	12.051,48	6,69	10,16	71,60
S&P 500	USA	4.060,43	4,14	5,75	41,34
Nikkei 225	Japan	27.375,50	3,10	4,91	15,84
Hang Seng	Hongkong	22.678,00	3,01	14,64	-31,60
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.052,46	2,39	10,05	-17,33

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 27.01.2023; Stand: 07:00 Uhr

Konjunkturoptimismus treibt Kupferpreis

Ein mögliches Angebotsdefizit könnte den Kurs weiterhin stützen



Kupfer kostete zur Wochenmitte rund 9.350 Dollar je Tonne – gut 12 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Haupttreiber der Hausse ist der Konjunkturoptimismus, der seinerseits durch die Wiedereröffnung Chinas befeuert wird, das mit einem globalen Anteil von über 50 Prozent der wichtigste Nachfrager weltweit ist. Derweil liegen die Meinungen der Rohstoffexperten hinsichtlich der Angebotsituation weit auseinander. Die International Copper Study Group etwa rechnet nach einem Defizit von 328.000 Tonnen in 2022 noch im weiteren Verlauf dieses Jahres mit einem Angebotsüberschuss von 155.000 Tonnen.

Großer Optimismus der Anleger

Andere Experten verweisen auf die Infrastrukturinvestitionen und die weitreichenden Förderprobleme, die vor allem die Minen

in Chile und Peru betreffen, in denen ein Großteil der globalen Vorräte aus dem Boden geholt wird. Die zivilen Unruhen in Peru – dem zweitgrößten Kupferproduzenten – haben die Sorgen eines Angebotsdefizits zusätzlich verstärkt. Wegen der Straßenblockaden ist es seit Anfang Januar nicht mehr möglich, Kupfer von der drittgrößten Mine Perus weiterzutransportieren. Dadurch fehlen rund zwei Prozent des weltweiten Angebots. Nicht ohne Grund rechnen in einer Reuters-Umfrage 45 Prozent der befragten privaten Investoren und 36 Prozent der professionellen Anleger damit, dass Kupfer im Rohstoffsektor die interessanteste Anlagemöglichkeit in 2023 darstellt. Zumindest kurzfristig preisbremsend wirken dürfte allerdings, dass in den Notierungen des Industriemetalls bereits einige Vorschusslorbeeren in Form von positiven Konjunkturerwartungen eingepreist sein könnten.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Mär	87,84	1,33	2,15	50,80
WTI Crude Oil	Mär	81,38	0,27	0,99	52,51
Gold	Kasse	1.929,49	-0,14	5,99	42,95
Silber	Kasse	23,92	-0,36	-0,13	37,52
Platin	Kasse	1.020,86	-1,94	-3,81	1,13
Palladium	Kasse	1.673,83	-4,81	-6,42	53,31
Kupfer (Comex)	Mär	4,25	-0,19	11,32	33,61
Aluminium (LME)	Jun	2.644,50	0,97	11,09	17,03
Blei (LME)	Jun	2.160,50	-1,03	-5,78	-17,08
Nickel (LME)	Jun	29.455,00	0,33	-2,01	116,06
Zink (LME)	Jun	3.496,00	1,67	17,49	0,37

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 27.01.2023; Stand: 07:00 Uhr

Euro flirtet wieder mit der Parität – noch

Die Luft für den Euro dürfte zunehmend dünner werden

Der Euro ist Mitte Januar gegenüber dem Schweizer Franken auf den höchsten Stand seit Juni vergangenen Jahres gestiegen und pendelt seither um die Parität. Als Hauptgrund für die ungewöhnliche Stärke gegenüber einer der weltweit stabilsten Währungen führen Devisenhändler die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank an. Deren Präsidentin Christine Lagarde bekräftigte erst kürzlich, die Geldpolitik zur Bekämpfung der hohen Inflation weiterhin signifikant straffen zu wollen. Da die EZB ihre Zinsen wegen der hohen Inflation stärker anheben dürfte als ihr Schweizer Pendant, sollte sich die Zinsdifferenz ausweiten und den Euro stützen, lautet das Kalkül der Auggen.

Höhenflug des Euro könnte bald enden

Andererseits ist die Eurozone erheblich stärker als die Schweiz vom Krieg in der Ukraine betroffen und ächzt unter der hohen Verschuldung einzelner Mitgliedsländer. Zudem spricht die Inflationsdifferenz für eine Erholung des Franken. Lag die Teuerung in der Eurozone im Dezember bei 9,2 Prozent, mussten die Eidgenossen nur ein Plus von 2,8 Prozent hinnehmen. Trotz der

vergleichsweise niedrigen Inflationsrate wird die SNB nach den Worten ihres Präsidenten Thomas Jordan die Zinsen wahrscheinlich weiter anheben müssen, um einer weiteren Teuerung vorzubeugen. Angesichts dieser Gemengelage dürfte es wenig überraschen, wenn der Höhenflug des Euro gegenüber dem Franken eher früher als später endet.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0871	0,22	1,56	-12,46
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8781	0,17	-0,75	0,03
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	1,0025	1,03	1,25	-13,56
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	141,3300	1,15	0,71	4,67
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	20,4455	0,26	2,20	338,80
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,5283	-2,19	-2,65	-0,16
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	18,7341	0,32	2,80	27,15
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	130,0000	0,92	-0,86	19,60

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	137,49	-1,31	3,53	-13,96	2,21
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	142,25	-0,42	2,54	-10,20	1,19
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	104,91	-0,05	5,04	-14,45	3,34
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	115,47	-1,53	6,18	-15,28	4,13
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	132,26	-1,60	3,94	-13,97	2,66
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	114,63	-0,73	2,07	-6,09	3,53
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	129,81	-1,31	3,57	-12,73	3,67
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	146,70	-0,20	0,97	-2,47	0,48

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 27.01.2023; Stand: 07:00 Uhr

ESG-Anlagen

Erste Artenschutz-Anlagemöglichkeiten kommen demnächst auf den Markt



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Im vergangenen Jahr ging es im Rahmen der COP15-Konferenz im kanadischen Montreal um ein Verständnis für die Grundlagen und die Ziele der Biodiversität beziehungsweise des Artenschutzes – in diesem Jahr wird es um Verfeinerungen und erste Umsetzungen gehen. Eine brauchbare Ausgangsbasis ist gelegt worden: Man war sich auf der Konferenz einig über die große Lücke zwischen erforderlichen und tatsächlichen Investitionen. Auch über die wichtige Rolle der aufstrebenden Märkte besteht ein einigermaßen gemeinsames Verständnis. Und man sieht sowohl bei Regierungen als auch in der Wirtschaft die großen Chancen, die sich mit der Kreislaufwirtschaft ergeben. Allein die Rohstoffe, die beispielsweise in Batterien und Akkus enthalten sind, bilden eine kommerziell attraktive Ausgangsbasis für eine Wiederverwertung.

Für dieses Jahr sind deshalb zwei Entwicklungen zu erwarten: einerseits eine deutliche Zunahme der Aktivitäten von Unternehmen. Diese müssen sich, ähnlich wie beim Treibhausgas-Thema, jetzt nicht nur mit ihrem eigenen Artenschutz-Fußabdruck, sondern auch mit den Biodiversitätsbelastungen beschäftigen, die in ihren Lieferketten entstehen. Andererseits werden viele Firmen hierfür die Unterstützung von weiteren Unternehmen in Anspruch nehmen müssen. Spezialisierte Firmen – Start-ups und etablierte Unternehmen, die bisher in Nischen gearbeitet hatten – werden zunehmend als Lösungsanbieter in den gesamten Lieferketten fungieren. Einige Geschäftsmodelle in diesem Bereich sind bereits reif für Investitionen. Spezialisierte Artenschutz-Fonds dürften hier aktiv

werden. Im Agrarsektor beispielsweise haben sich erste Firmen in den Bereichen regenerative Waldnutzung, Überwachung von Landwirtschaftsflächen mit Sensoren sowie Düngemittel auf biologischer Basis etabliert. In der Verpackungsindustrie sind die Umstellung des Energiebedarfs auf erneuerbare Quellen und die Abkehr von Plastik umsetzbare Ziele. Und in der Abfallwirtschaft gibt es viele Themen, bei denen sich bisher offene Einweg-Entsorgungsketten in eine Kreislaufwirtschaft umformen lassen.

Erst am Anfang steht man bei weiteren Investment-Themen – hier müssen sich Technologien und Geschäftsmodelle vielfach erst noch im größeren Maßstab bewähren, bevor sie über Anlageprodukte Investoren zugänglich gemacht werden können. In der Lebensmittelindustrie betrifft das beispielsweise die Themen alternatives pflanzenbasiertes Tierfutter sowie gentechnisch verbesserte Nutzpflanzen. In der Verpackungsindustrie experimentiert man mit biologisch gut abbaubaren Plastikvarianten. Und auch für die auf den ersten Blick heute nicht weiter verwertbaren Teile des Mülls gibt es zukünftig andere Nutzungsmöglichkeiten: Oft ist es sinnvoller, organische Stoffe zu extrahieren und als Grundlage für neue Böden zu verwenden, als diese einfach zu verbrennen. Denn damit lässt sich nicht nur das Artenschutzproblem, sondern auch gleich die Emissionsthematik angehen.



BNP PARIBAS UND ESG

» Die Aktie von BNP Paribas ist gemäß einer Analyse von Morningstar die beliebteste Bank-Aktie bei Nachhaltigkeitsfonds. Sie ist in den Depots von 454 Fonds vertreten. Auch die Aktien weiterer europäischer Großbanken sind in diesem Ranking berücksichtigt. Die Nummer 2 ist in 350, die Nummer 3 in 348 Nachhaltigkeitsfonds vertreten. Gemäß einem Artikel der *Financial Times* wird das Ergebnis durch eine weitere Auswertung bestätigt beziehungsweise ergänzt: BNP Paribas liegt bei einer Analyse von ShareAction bei Klima- und Artenschutzkriterien ganz vorne – auch hier gefolgt von einer Reihe weiterer europäischer Großbanken. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2023 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.